

Freiheit

Definition

Freiheit bedeutet, ohne Zwang zwischen unterschiedlichen Möglichkeiten zu wählen, nicht zu wählen und unabhängig von beiden Alternativen darüber entscheiden zu können. Diese freie Wahl bezeichnet die Systemtheorie als doppelte Kontingenz¹, die als Kernpostulat des Freiheitsverständnisses von LibeRatio zu bezeichnen ist.

Freiheit gehorcht dem sokratischen Postulat:

„Die Freiheit des Einzelnen endet dort, wo die Freiheit des Anderen beginnt.“

Freiheit begrenzt sich in einer selbstgewählten, freien und demokratischen Gesellschaftsform durch

- die auf der Grundlage vom Souverän frei gegebenen Verfassung und dem daraus abgeleiteten Regelwerk.
- die Freiheit Anderer, auch und gerade die Freiheit der Andersdenkenden sowie freiwilliger Selbstbeschränkung² der freien Gesellschaftsform (s.o.).
- die eigenen Möglichkeiten³.

Selbstverständnis

Der kleinste gemeinsame Nenner ist unsere Identität LibeRatio. Der Name ist abgeleitet aus dem lateinischen Wort „libertas“.

Wir wirken am gesellschaftspolitischen Entwicklungsprozess durch Auseinandersetzungen, Veranstaltungen, Aktionen und Kampagnen mit.

Getreu:

„Wer die Freiheit aufgibt, um Sicherheit zu gewinnen, der wird am Ende beides verlieren“. (Benjamin Franklin)

¹ https://de.wikipedia.org/wiki/Doppelte_Kontingenz

² Das bedeutet aber auch, dass gewählte Quoten, Umverteilungen und Ähnliches nur dem ethischen Prinzip der Humanität statthaft sind. Oder im aktuellen Zusammenhang zu UKRAINE: Es ist zulässig, dass die Ukraine einen Antrag auf EU und NATO stellt; es ist aber auch unser freier Wille, uns nicht gegen den vermeintlichen potenziellen Feind aus falsch verstandener Solidarität institutionalisieren bis hin zu Kriegsaussagen hinreißen zu lassen, sondern vielmehr beide Staaten (UK & RUS) die freie Wahl einer wie auch immer gearteten Lösung für ihre Interessen finden zu lassen. Demokraten tun also gut daran, den Kontakt mit undemokratischen Menschen zu vermeiden, da es sonst zu unüberbrückbaren Meinungsverschiedenheiten kommen kann; siehe vor allem die letzten 3 Jahrhunderte: Es endete regelmäßig mit Kriegen, die nur durch materielle, mentale und abnutzende Überlegenheit (Korea, Vietnam, Afghanistan oder aber auch der Weg zum Fall des „Eisernen Vorhangs“, etc.) und interessanter Weise nicht durch die jeweiligen Staatsformen gewonnen wurden.

³ Inklusion bedeutet daher nicht das Ermöglichen von Zugängen zu Lebensräumen, die explizite Fähigkeiten und Fertigkeiten des Individuums erfordern (z.B. ein körperlich Beeinträchtigter hat keinen Zugang zur Besteigung des Mount Everest, wie im Übrigen der Großteil der Bevölkerung).